

Positives aus der Bildungspolitik...

Beitrag von „Valerianus“ vom 20. Oktober 2016 14:07

Ich bin immer erstaunt, wenn Geschichtslehrer nicht wissen was Toleranz ist. Friedrich der Große und Toleranzpolitik wäre da recht empfehlenswert zu lesen. Toleranz kann auch bedeuten Leute anderer Religion in seinem Reich leben zu lassen (und ihre Religion ausleben zu lassen), ohne dabei jedoch den Wahrheitsgedanken der eigenen Religion hintanzustellen. Toleranz fordert also eine neutrale Haltung gegenüber dem Anderen. Akzeptanz verlangt (unabhängig davon ob man sich soziologische, psychologische oder etymologische Definitionen anschaut) jedoch immer eine positive Haltung (ob man das jetzt Werturteil nennen will sei dahingestellt). Da ja der Bezug auf das Grundgesetz kam: Dort wird nirgendwo eine positive Einstellung gefordert (eben weil das juristisch nicht umsetzbar ist), sondern klare Rechte und Pflichten (sowie die Staatsorganisation) geklärt.

Wir müssen nicht darüber reden, dass Schule auch einen Erziehungsauftrag hat und dass dabei bestimmte Werte und Normen auf Basis der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gefördert werden sollen, dazu gehört dann z.B. das niemand aufgrund seiner Hautfarbe, seines Geschlechts oder seiner sexuellen Orientierung benachteiligt werden soll. Jeder darf doof finden was auch immer er möchte, aber in rechtfähigen Eigenschaften darf er niemanden deswegen unbegründet schlechter stellen (z.B. darf ein Herrenfriseur durchaus Frauen als Kundinnen ablehnen, wenn eine Disco keine südländisch aussehenden Gäste einlässt ist das rechtswidrig (wobei die Disco ziemlich blöd sein müsste, das mit genau der Begründung zu tun)).

P.S.: Und nein Schantalle, in keinem deiner beiden Beiträge gehst du auf den Unterschied zwischen Toleranz und Akzeptanz ein, also hast du Prof. Dr. jur. nicht widerlegt. Niemand hier in dem Thread hat das bisher gemacht, einer hat das Argument als argumentum ad verecundiam abgetan, aber genauso wie ein Argument nicht gut wird, weil es von einem Professor kommt, wird es auch nicht notwendigerweise schlecht. Man muss schon das Argument selbst zerlegen, wenn man das denn kann und möchte. 😊